

*Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Nickelsdorf*

www.evangelische.at



Grußwort des Pfarrers

Liebe Gemeindemitglieder!

Der Sommer steht wieder vor der Tür und viele von uns werden die Zeit nutzen, um Urlaub zu machen. Manche von uns wird es dabei auch in fremde Länder führen. Das ist oft sehr interessant und wird besonders dann zum beeindruckenden Erlebnis, wenn man gastfreundlich aufgenommen wird. Zur Gastfreundschaft ruft uns die Bibel auf. Im Hebräerbrief heißt es in Kapitel 13, Vers 2: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Gastfreundschaft erinnert mich an meine Großmutter. Sie war immer äußerst sparsam, obwohl es ihr finanziell nie schlecht ging. Die Sparsamkeit bezog sich auf fast alle Lebensbereiche: Regenwasser wurde aufgefangen und zum Waschen benutzt, Joghurtbecher gesammelt und manches mehr. Nur einen Bereich gab es, da hörte alle Sparsamkeit auf: Wenn Gäste da waren, spielte das Sparen keine Rolle mehr, es wurde das Beste aufgetischt, was es gab. Mein Vater erzählte, dass das

schon so war, als er klein war: Wenn er Freunde zu Besuch hatte, dann wurden keine Kosten gescheut, um diese gut zu bewirten. Mich hat das immer beeindruckt, weil ich ja gleichzeitig wusste, wie schrecklich sparsam meine Großmutter in vielen anderen Bereichen war. Gastfreundschaft zu erleben tut gut und man vergisst das nicht so schnell. Als Student war ich mit zwei Freunden mit dem Fahrrad in Schweden auf Zelturlaub. Wir hatten wenig Geld und genossen es, dass man sein Zelt in Schweden überall aufstellen durfte. Einmal haben wir abends zu spät nach einem Platz für unser Zelt geschaut. Es wurde dunkel, es fing furchtbar an zu regnen und wir fuhren durch eine Stadt. Wir schauten gerade nach einer ziemlich nassen Wiese, da hielt ein Lieferwagen neben uns. Wir dachten: Auch das noch, jetzt dürfen wir wohl nicht zelten. Aber der Fahrer rief uns in etwa zu: „Jungs, wenn ihr noch



einen Platz zum Schlafen sucht, ich kann euch mit zu mir nach Hause nehmen. Hier ist alles furchtbar nass.“ Wir nahmen das Angebot gerne an. Er hatte ein großes, schönes Einfamilienhaus. Er zeigte uns das Wohnzimmer, wo wir schlafen konnten, den Kühlschrank, aus dem wir was zu essen nehmen sollten, wenn wir Hunger haben. Und dann gab er uns den Haustürschlüssel und sagte: „Ich muss morgen früh in mein Geschäft. Schlaft euch ruhig aus. Ihr könnt euch dann am Kühlschrank gerne bedienen. Wenn ihr geht, dann schließt bitte ab und werft den Schlüssel in den Briefkasten.“ Diese Gastfreundschaft beeindruckt mich bis heute. Ich muss zugeben, obwohl ich solches selbst erlebt habe, kann ich mir schwer vorstellen, mein Haus so einfach

fremden Menschen zu überlassen. Aber eines habe ich schon öfter erlebt: Wenn ich zu einem fremden Menschen gastfreundlich oder hilfsbereit war, habe ich manches Mal erlebt, wie ich mich am Ende selbst reich beschenkt fühlte. Und wenn wir selbst nur begrenzte Möglichkeiten haben, Gastfreundschaft auszuüben, dann können wir ja noch immer die unterstützen, von denen wir wissen, dass sie Gastfreundschaft leben.

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Ihr Pfr. Sönke Frest



Grußwort des Kurators

Liebe Evangelische Pfarrgemeinde!

Ich gehe einmal davon aus, dass eine Vorstellung meinerseits als Kurator nicht mehr notwendig sein wird. Viel mehr, als das Vertrauen welches in mich gesetzt wird, freut mich jedoch die Tatsache, dass mit knapp 44 Prozent Wahlbeteiligung ein hervorragendes Ergebnis erzielt wurde. Man kann eine Gemeindevertreterwahl nicht mit einer politischen Wahl gleichsetzen, obwohl es in letzter Zeit etliche Wahlvorgänge auf politischer Ebene gab, wo die Beteiligten bei 44 % ohne weiteres von einem Traumergebnis hätten sprechen können. Aber im Hinblick auf Wahlen vergleichbarer Institutionen können wir nur sagen: „Vielen herzlichen Dank!“. Es zeigt nicht alleine die Wertigkeit der Evangelischen Kirche in unserer Gemeinde, sondern ist auch ein sehr positives Signal für alle Mitglieder der Gemeindevertretung. Schon bei den ersten Sitzungen und Besprechungen machte sich bemerkbar, dass die gesamte Gemeindevertretung mit viel Elan und auch Freude an die

verschiedensten Themen herangeht.

Auch im Presbyterium, welches

ebenfalls durch Abgänge betroffen war, konnten die Lücken wieder mit hervorragenden Personen geschlossen werden. Die Konstellation von Erfahrung und Wissen, mit neuen Ideen und Engagement, kann nur optimale Auswirkungen haben. Aber genug des Lobes, letztendlich wird man uns am Ende der Periode an den Ergebnissen messen. Wir, als Gemeindevertretung und Presbyterium, können ihnen jetzt nur das Versprechen geben, unser Möglichstes für unsere Pfarrgemeinde zu versuchen. Zum Anfang der neuen Amtsperiode, welche bis Ende 2023 geht, sind aber auch keine größeren Projekte geplant. Hoffen wir, dass keine unvorhergesehenen Ereignisse zusätzliche Maßnahmen notwendig machen. Unsere planmäßigen Aktivitäten wie Gemeindefest, Ökumenischer Gottesdienst im Fasangarten und Erntedankfest, sind ja fast schon Routine, aber trotzdem,



und dieses ist das Schöne daran, immer eine interessante und lohnenswerte Abwechslung im Jahresablauf. Selbst wenn 2018 kein Reformations- oder sonstiges Jubiläum ansteht, wird sich keine Langleweile breitmachen. Genug Aufgaben harren ihrer Erledigung. Wie ich schon im Zuge der Angelobung des Presbyteriums sagte, eine funktionierende Gemeindevertretung, ein funktionierendes Presbyterium, sind immens wichtig. Jedoch bei weitem nicht alles. Für das Funktionieren einer Pfarrgemeinde braucht es da schon viel mehr. Pfarrer, Lektoren, Organisten, Kirchenchor, Singkreis, Posaunenchor, Frauen-Kreis, Mutter&Kind-Kreis, Kinder&Jugend-Kreis, Sternderl'stund'n-Team und Mesnerin, Helferinnen und Helfer welche sich um den Schaukasten annehmen, Krankenhausbesuche durchführen, immer schöne Blumen bereitstellen, und noch viele andere. Im Endeffekt alle Pfarrgemeindeglieder. Sie besuchen die Gottesdienste, sie sind unsere Gäste bei den Veranstaltungen, ja - und sie zahlen auch Kirchenbeitrag. Aber bleiben wir ernst. Ein Gemeindeleben kann nur dann als optimal angesehen werden,

wenn alle am gleichen Strang ziehen. Auch wenn es manchmal Diskussionen oder verschiedene Ansichten gibt, am Ende des Tages erreichen wir gemeinsam unser angestrebtes Ziel. Das war in unserer Pfarrgemeinde bei Projekten in der Vergangenheit so, und wir werden alles daran setzen, dass es auch in Zukunft nicht anders sein wird. Die neue Gemeindevertretung ist jedenfalls ein Garant dafür. Auf den nachfolgenden Seiten des ihnen vorliegenden Gemeindebriefs soll nun den neuen Mitgliedern der Gemeindevertretung die Möglichkeit geboten werden, sich selbst und ihre Beweggründe für ihr ehrenamtliches Engagement der Pfarrgemeinde vorzustellen. Ich wiederum nutze jetzt die Gelegenheit ihnen und ihren Familien und Freunden einen wunderschönen Sommer zu wünschen. Genießen Sie die Sonnentage daheim, im Garten und auf der Terrasse, oder während eines Urlaubs, wohin Sie die Reise auch immer verschlägt

Mit freundlichen Grüßen

Wahl Gemeindevertretung 2018

Die Wahl der Gemeindevertretung der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf für die Periode 2018 - 2023 wurde am Ostersonntag und am Ostermontag durchgeführt. Von den 579 wahlberechtigten Gemeindegliedern nahmen 255 an der Wahl teil, 19 davon mittels Briefwahl. Das entspricht einer erfreulich hohen Wahlbeteiligung von 44,04 %. Von den 255 abgegebenen Stimmen waren 251 gültig und 4 ungültig. Die Evangelische Wahlordnung gibt vor, dass eine Kandidatin bzw. ein Kandidat von mehr als 50 % der abgegebenen gültigen Stimmen eine "JA"-Stimme erhalten muss. Diese Vorgabe wurde von allen Kandidatinnen und Kandidaten weit übertroffen. Somit setzt sich die neue Gemeindevertretung ab 1. Juli 2018 wie folgt zusammen:

Dagmar Baumann	Untere Hauptstraße 71	2425 Nickelsdorf
Helga Denk	Flurgasse 1	2425 Nickelsdorf
Gabriele Dingelmaier	Obere Hauptstraße 36	2425 Nickelsdorf
Paul Falb	Fasangasse 17	2425 Nickelsdorf
Mag. Peter Falb	Weinberggasse 26	2425 Nickelsdorf
Mag. Sylvia Falb	Bahnstraße 16	2425 Nickelsdorf
Elisabeth Grünwald	Untere Hauptstraße 16	2425 Nickelsdorf
Mag. Thomas Hänsler	Eichengasse 4	2425 Nickelsdorf
Werner Hutfless	Untere Hauptstraße 74	2425 Nickelsdorf
Dipl.-Ing. Bernd Jost	Mittlere Hauptstraße 76	2425 Nickelsdorf
Dipl.-Ing. Karl Juno	Weinberggasse 1	2425 Nickelsdorf
Alfred Kellner	Obere Hauptstraße 36A	2425 Nickelsdorf
Esther Lebmann	Bahnstraße 3	2425 Nickelsdorf
Mag. Peter Limbeck	Windgasse 5	2425 Nickelsdorf
Robert Maar	Neubaugasse 8	2425 Nickelsdorf

Ernst Meixner	Fasangasse 2	2425 Nickelsdorf
Hertraud Meixner	Mittlere Hauptstraße 41	2425 Nickelsdorf
Mag. (FH) Karin Rumpeltes	Bühlgründe 47	7100 Neusiedl/See
Norbert Salzler	Augasse 4	2425 Nickelsdorf
Emmy Scherhauser	Obere Hauptstraße 43	2425 Nickelsdorf
Ing. Andreas Schmickl	Am Weinberg 13	2425 Nickelsdorf
Ing. Christian Schmidt	Obere Hauptstraße 45	2425 Nickelsdorf
Johann Schmidt	Mittlere Gartensiedlung 45	2425 Nickelsdorf
Wilhelm Wendelin	Untere Hauptstraße 78	2425 Nickelsdorf

Angelobung des Presbyteriums



Im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, dem 10. Juni, fand die Angelobung des neuen Presbyteriums der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf für die Periode 2018 - 2023 statt. Pfarrer Mag. Sönke Frost

sprach die Gelöbnisformel, worauf alle Mitglieder des Presbyteriums mit "Ja, mit Gottes Hilfe" antworteten. Kurator Paul Falb bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Mitgliedern der Gemeindevertretung für deren Engagement, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass ohne Mithilfe von Pfarrer, Lektoren, Singkreis, Kirchenchor, Frauenkreis, Mutter&Kind-Kreis, Kindergottesdienst-

betreuerinnen, Sternderl'stund'n-Team, Organisten, Mesnerin und der gesamten Pfarrgemeinde ein funktionierendes Gemeindeleben nicht möglich wäre. Der Dank gilt deshalb allen Beteiligten für ihre Unterstützung. Die Gemeindevertretung und das Presbyterium versprechen nach bestem Wissen und Gewissen und mit vollem Einsatz auch weiterhin für unsere Pfarrgemeinde zu agieren.

Vorstellung der neuen Mitglieder der Gemeindevertretung

Dagmar Baumann

Liebe Evangelische Kirchengemeinde!

Als neues Mitglied in der Gemeindevertretung möchte ich mich für Ihr Vertrauen bei der Kirchengemeinderatswahl recht herzlich bedanken und mich kurz vorstellen. Mein Name ist Dagmar Baumann, bin 48 Jahre alt und seit 27 Jahren mit Roland Baumann verheiratet. Unsere Zwillinge Sascha und Melanie sind bereits 20 Jahre alt, beide in Ausbildung und fast die ganze Woche in

Wien. Darum ist es mir nicht schwer gefallen, mich für die Mitarbeit in der Kirchengemeinde zu engagieren.

Ich arbeite gerne in der Gemeinschaft!

Mein Lieblingsspruch: Immer wenn du denkst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Herzlichst eure Dagmar Baumann



Elisabeth Grünwald

Ich heiße Elisabeth Grünwald, bin 48 Jahre alt und wohne in der Unteren Hauptstraße. Ich habe mein Hobby Nähen zum Beruf gemacht und spiele in meiner Freizeit gerne Theater und auch bei Nickelsdorfer Filmproduktionen mit. Viele von Ihnen werden mich von da her kennen.

nen. Ich bringe mich sehr gerne in das Gemeindeleben ein und sagte deshalb auch spontan zu, als ich gefragt wurde, in der Gemeindevertretung mitzuwirken. Innerhalb dieser habe ich mich zum Kinder & Jugend-Kreis gemeldet.

Ich freue mich schon sehr, mich in diesem neuen Umfeld engagieren zu können.

Mag. Thomas Hänsler

Ich darf mich auch vorstellen. Mein Name ist Thomas Hänsler, ich wohne mit meiner Frau Andrea und meinem Sohn Maximilian in der windreichsten Gegend unseres Ortes. Seit dem Abschluss des Studiums der Wirtschaftspädagogik unterrichte ich kaufmännische Fächer (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen etc.) sowie Wirtschaftsinformatik und Netzwerktechnik an der Handelsakademie Frauenkirchen. Nebenbei bin ich für die Computernetzwerkadministration an unserer Schule verantwortlich. Obwohl ich die Lehrtätigkeit auch als ein Hobby betrachte, das ich zum Beruf machen durfte, besuche ich in meiner Frei-

zeit gerne klassische Konzerte und Theatervorstellungen, gehe gerne gut essen und bin seit über



20 Jahren Organist in der Evangelischen Pfarrgemeinde Zurndorf. Gelegentlich vertrete ich im Sommer auch in Nickelsdorf. Warum ich zugesagt habe, als ich gefragt wurde, ob ich als Gemeindevertreter zur Verfügung stehen würde? Weil ich es in den letzten Jahrzehnten irgendwie schade gefunden habe, mich durch meine kirchenmusikalische Tätigkeit von meiner Heimatpfarrgemeinde entfernt zu haben, sehe ich das Tätigwerden in der Ge-

meindevertretung als Möglichkeit an, mich in das Gemeindegeschehen einzubringen und auch ein wenig mitzubauen, an einer sich

ständig im Wandel und in Reform befindlichen Kirche ... nach Luthers Grundsatz: Ecclesia semper reformanda.

Alfred Kellner

Werte Evangelische
Pfarrgemeinde!

Mein Name ist Alfred Kellner, Jahrgang 1962, ich bin verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Da ich mich sehr für soziale Themen einsetze, war die Entscheidung innerhalb der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten schnell getroffen. Es wird sicherlich eine interessante aber auch verantwortungs-

volle Tätigkeit und ich freue mich schon sehr darauf.

Als Postpartner habe ich auch meinen Arbeitsplatz in Nickelsdorf und stehe somit zwar nicht rund um die Uhr, aber doch einen großen Teil meiner Zeit für Fragen der Nickelsdorfer Pfarrgemeindemitglieder zur Verfügung.



Esther Lebmann

Mein Name ist Esther Lebmann. Ich bin 28 Jahre alt und erwarte im Herbst mein erstes Kind.

Seit einiger Zeit wohne ich in einer Wohnung in der Bahnstraße. Schon

seit Abschluss meiner Matura am Pannoneum in Neusiedl am See arbeite ich in Wien bei Statistik Austria,



in der Abteilung für Wirtschaftsstatistiken.

In meiner Freizeit ist es mir besonders wichtig etwas mit meinen Freunden zu unternehmen. Ich gehe im Winter gerne Ski fahren und im Sommer genieße ich mei-

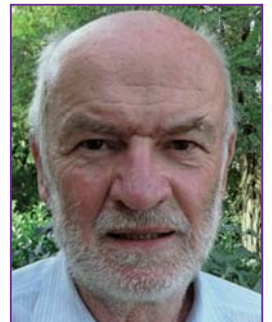
nen Urlaub meistens am Meer. Mir ist es wichtig zu zeigen, dass Religion und Glaube auch etwas für die jüngere Generation ist, daher freue ich mich, als neues Mitglied in der Gemeindevertretung mitwirken zu dürfen.

Ernst Meixner

Sehr geehrte Evangelische
Kirchengemeinde!

Mein Name ist Ernst Meixner und ich wohne in Nickelsdorf seit meiner Geburt 1953. Ich bin verheiratet mit Edith, wir haben zwei erwachsene Töchter und einen Enkel. Bis zu meiner Pensionierung war ich in der Industrie im Maschinenbau tätig. Auch ich musste die Erfahrung machen, dass die „Pensionsuhr“ viel schneller abläuft, als man zuvor vermutet. Somit wird auch die Zeit immer knapper, die ich gerne in Gesellschaft mit Freunden verbringe; mich in der Natur aufhalte; mit mei-

ner Familie (besonders mit meinem Enkel) verbringe; an meinen Oldtimern bastle...



Ich habe größten Respekt und Achtung vor unseren Vorfahren, die mit so viel Mühe und Engagement die Werte unseres christlichen Glaubens verteidigt, unsere Kirche erbaut und erhalten haben.

Daher habe ich gerne die Tätigkeit als Gemeindevertreter angenommen und versuche so einen Teil zu dieser meiner Gemeinschaft beizutragen.

Mag. Karin Rumpeltes

Liebe Evangelische
Kirchengemeinde!

Mein Name ist Karin Rumpeltes und ich freue mich als neues Mitglied der Gemeindevertretung für unsere Evangelische Kirche in Nickelsdorf mitarbeiten zu dürfen. Ich bin in Nickelsdorf aufgewachsen und habe hier meine Kindheit und Jugend verbracht. Nach der Schulzeit hat mich der Ruf der Großstadt, wie viele andere, nach Wien geführt. In Krems habe ich ein Studium für Gesundheitsmanagement absolviert und es war für mich ein kleines Wunder, als ich es geschafft hatte. Es war eine Zeit, wo ich Gott aus ganzen Herzen erleben durfte und er hat mich verändert. Nach mehr als 15 Jahren in Wien war es an der Zeit wieder auf das Land, ins gute Nickelsdorf zu ziehen. Und plötzlich weiß man zu

schätzen, was man hier hat: staufreie Straßen, jede Menge Natur, gute „alte“ Freunde und eine Kirche, wo

ich gemerkt habe, dass ich mich wohl fühle und wo der Glaube lebendig ist. Beruflich bin ich in der Gesundheitsbranche im Außendienst tätig – ich betreue Radiologen im MR- und CT-Bereich. Privat liebe ich die Musik und dabei vor allem das Singen. Seit ca. 1 Jahr wohne ich in Neusiedl/See aber meine Kirchengemeinde bleibt Nickelsdorf – hier fühle ich mich wohl.

Ich möchte mich vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren und natürlich auch weiterhin im SternderlStund'n-Team.



Wilhelm Wendelin

Mein Name ist Wilhelm Wendelin und ich bin 61 Jahre alt. Ich habe zwei Söhne und lebe in einer Partnerschaft. Ich bin Pensionist und habe mich in die Gemeindevertretung

wählen lassen, weil ich in der Evangelischen Kirchengemeinde aktiv mitarbeiten möchte.



Ökumenischer Gottesdienst im Fasangarten

Am Samstag, dem 22. September, laden die Pfarrgemeinden Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf zu einem ökumenischen Gottesdienst im



Fasangarten ein. Beginn des Gottesdienstes, welcher von Pfarrer Sönke Frost und Pfarrer Roman Schwarz gefeiert wird, ist um 14:00 Uhr. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Chor und der Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf.

Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher wieder zu einer Agape geladen.

Die Pfarrgemeinden Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf freuen sich schon jetzt auf Ihren geschätzten Besuch.

Erntedankfest

Am Sonntag, dem 14. Oktober, um 10:15 Uhr, lädt die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf zum Erntedankfest im Rahmen eines Familiengottesdienstes ein. Den Gottesdienst, den Kinder der Volksschule Nickelsdorf mitgestalten, wird Pfarrer Mag. Sönke Frost mit

der Gemeinde feiern. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Singkreis Nickelsdorf.

Im Anschluss werden alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher herzlich zu Würstel/Semmel und zu Getränken geladen.

Datenschutz

Wie aus den diversen Medien in den letzten Monaten zu erfahren war, ist per 25. Mai 2018 die sogenannte Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Auch die Evangelischen Pfarrgemeinden sind aufgrund personenbezogener Datenverarbeitung diesem Gesetz unterworfen und aufgefordert die entsprechenden Schritte zu setzen und Vorkehrungen zu treffen. Konkrete Informationen zur Verarbeitung der Daten entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter: **<http://www.evangelische.at/index.php/aktuelles-2018-nd/272-datenschutz-nd>**

Allfällige Fragen zum Thema Datenschutz richten Sie bitte an unsere dafür eingerichtete Mailadresse:

datenschutz@evangelische.at

Für die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf wurde Mag. Thomas Hänslar zum Datenschutzbeauftragten ernannt. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass wir bei unseren diversen Festen und Veranstaltungen Fotos machen, welche dann in einem Gemeindebrief, wie dem vorliegenden, oder im Internet publiziert werden.

Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ein Foto von Ihnen erscheint, teilen Sie dieses bitte dem Fotografen mit. Gleiches betrifft auch die Nennung Ihrer Geburtstagsjubiläen in den Gemeindebriefen. Sollte eine Nennung Ihrer Daten nicht erwünscht sein, geben Sie uns bitte Bescheid.

Evangelische Pfarrgemeinde auf Facebook

Soziale Netzwerke im Internet gehören mittlerweile zum Alltag und sind Teil moderner Kommunikation. Social Media ist allgegenwärtig, generationsübergreifend und international. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf hat den Trend der Zeit aufgegriffen und ist

ebenfalls Teil der multimedialen Plattform Facebook: **[https:// www.facebook.com/evangelische.at](https://www.facebook.com/evangelische.at)**



nun ebenfalls Teil der multimedialen Plattform Facebook: **[https:// www.facebook.com/evangelische.at](https://www.facebook.com/evangelische.at)**

Besuchen Sie uns auf Facebook, abonnieren und " liken " Sie unsere Seite, bleiben Sie informiert.

Ausschreibung Pachtgrund

Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf schreibt aufgrund einer Betriebsübergabe nachfolgende Ackergrundstücke zur Verpachtung aus.

Bewerbungen für diese Grundstücke können bis spätestens 15. August 2018 bei Kurator Paul Falb abgegeben werden.

Die jeweiligen Grundstücke werden danach von der Gemeindevertretung in geheimer Abstimmung vergeben.

Grundstücksnummer:
3041/1, 3041/2, 7790/2

Ried: Pöttschring
Fläche: 0,4436 ha, 0,0175 ha, 0,0389 ha, Gesamt 0,5 ha
Pachtpreis: € 100,-

Grundstücksnummer: 3904/1 (West)

Ried: Untere Bühl
Fläche: 3,3871 ha
Pachtpreis: € 677,-

Grundstücksnummer: 3904/1 (Ost)

Ried: Untere Bühl
Fläche: 3,3871 ha
Pachtpreis: € 677,-

Kinder und Jugend

SOMMERFERIEN!



Ihr habt es wieder geschafft! Ein Schuljahr geht zu Ende! Endlich fangen die Sommerferien an! So ein Jahr in der Schule, oder im Kindergarten ist ja auch wirklich anstrengend und ganz schön lange. Jeden Tag in der Früh aufstehen, die vielen Aufgaben und das viele Lernen! Aber jetzt habt ihr euch erstmal eine Pause verdient!

Darauf freuen sich doch alle und den Sommer kann man doch richtig genießen. Viele von euch werden mit ihren Familien auf Urlaub fahren oder sogar fort fliegen! Vielleicht landet ihr ja sogar am Meer! In den Wellen zu baden, Muscheln zu sammeln oder einfach nur faul in der Sonne zu liegen, ist wirklich toll! Da wünsche ich euch ganz viel Spaß! Aber auch zu Hause kann man sich die Ferien lustig gestalten. Mit Freunden treffen

und mit dem Rad die Gegend erkunden, kann doch wirklich spannend sein. Oder kennt ihr das Spiel Tempelhüpfen? Da braucht man gar nicht viel und es macht richtig Spaß!

Zuerst müsst ihr mit einer Straßenkreide das Hüpfeld wie auf dem Bild aufzeichnen. Dann wirft der erste Spieler einen Stein auf das Feld mit der Nummer „Eins“. Wenn der Stein nicht auf dem Feld liegen bleibt, sondern herausrollt, scheidet der Spieler aus und muss sich hinten anstellen. Bleibt der Stein am Feld liegen, kann der Spieler anfangen zu hüpfen. Und zwar

müsst ihr auf den Feldern „Eins, Zwei und Drei“ jeweils auf einem Bein hüpfen. Das Feld mit dem Wurfstein wird jedoch übersprungen. Auf die Felder „Vier und Fünf“ könnt ihr jeweils mit einem Fuß gleichzeitig springen, um danach in Feld 6 wiederum auf nur einem Bein zu landen. Auf die Felder „Sieben und Acht“ könnt ihr wieder beidbeinig springen, auf das Feld „Neun“ wieder einbeinig und auf das letzte Feld wieder beidbeinig. Anschließend springt ihr und dreht euch dabei um und hüpfst wieder wie vorher zurück zum Anfang. Dabei dürft ihr aber nicht vergessen, dass ihr den Stein mitnehmen müsst. Liegt er auf dem Feld mit der Nummer „Eins“ müsst ihr auf dem „Zweier“ Feld einbeinig stehen bleiben und den Stein aufheben. Dann könnt ihr weiter ins Ziel hüpfen. Wenn ihr mit dem Stein und ohne Fehler ins Ziel kommt, könnt ihr die nächste Runde starten und somit den Stein auf das Feld „Zwei“ werfen und so weiter. Fehler können sein, dass man das Gleichgewicht verliert und mit dem zweiten Fuß auf den Boden kommt, oder nicht genau in das Feld hüpfst, oder der Stein nicht auf dem richtigen Feld zum Liegen kommt.

Wer zuerst in das letzte Feld geworfen hat und richtig gesprungen ist, hat gewonnen. Ihr könnt ja darum spielen, dass die Verlierer dem Gewinner eine selbstgemachte, gute, kalte Zitronenlimonade machen und bringen! Die schmeckt sicher sehr gut nach der Hüpferei!! Und geht ganz leicht!

Nehmt einfach eine Zitrone und presst sie aus, mischt den Saft mit Mineral oder Wasser! Aber passt auf, dass sie nicht zu sauer wird, wobei sauer macht ja lustig!! Wir wünschen euch wunderschöne Sommerferien und freuen uns schon, euch im Herbst wieder bei einem Kindergottesdienst begrüßen zu dürfen!



Unruhige Zeiten – Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf 1914 -1923



Unruhige Zeiten beginnen für die Gemeinde Nickelsdorf mit dem Ersten Weltkrieg, in dessen Verlauf 78 Männer der Jahrgänge 1878 bis 1900 gefallen waren, oder als vermisst gemeldet wurden. Dazu kam eine große Anzahl junger Männer, die vor allem in russische Kriegsgefangenschaft geraten war. Sie wurden bis nach Taschkent und Wladiwostok verschlagen. Die letzten dieser Gefangenen kamen erst 1922

wieder nach Hause und brachten die Ideen der russischen Oktoberrevolution mit sich. Eine der konkreten Folgen war 1924 die Gründung der SPÖ Ortsorganisation Nickelsdorf. Ab dem Kriegsende 1918 wechselten die Regierungsformen in sehr rascher Folge. Auf die k.u.k. Monarchie folgte im November 1918 in Ungarn eine Republik, die im Februar 1919 von der Räteregierung unter Bela Kun abgelöst wurde. Der Gegenschlag erfolgte im September 1919 durch Admiral Horthy, der als Reichsverweser eine konservative Richtung einschlug. Die Situation in Westungarn wurde noch erschwert dadurch, dass die Siegermächte durch die Friedensverträge von Trianon und St. Germain bestimmten, dass dieses Gebiet an Österreich abgetreten werden muss. Direkte Auswirkungen waren, dass wohlhabende Personen aus Nickelsdorf während der Zeit der Räteregierung nach Österreich flohen. Nach ihrer Vertreibung machten ungarische Freischärler Jagd auf proösterreichische Personen. So wurde der evangelische Lehrer Christoph Türk am 28. Oktober 1920 von den ungarischen Freischärlern verhaftet, während sich der zweite evangelische Lehrer Ludwig Westsik nach dem An-

schluss vorwerfen lassen musste, dass er ein „Magyarone“ (ein Anhänger des Verbleibs bei Ungarn) gewesen sei. Große Veränderungen fanden auch in der Evangelischen Kirchengemeinde Nickelsdorf statt. Seit der Selbständigkeit der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf im Jahr 1864 führte Pfarrer Andreas Ulicsny die Geschäfte. Anfang 1914 wurde er zum Senior des Wieselburger Seniorates gewählt. Doch bevor er in sein neues zusätzliches Amt eingeführt werden konnte, starb er am 28. April 1914 an Herzversagen. Zu seinem Nachfolger wurde der gebürtige Karlburger (Orosvar, Rusovce) Johann Gindl gewählt, der seine Pfarrstelle in Einsiedel an der Göllnitz (Mnisek nad Hnilcom) in der Unterzips wegen einer Erkrankung aufgeben musste. Seine Gattin Juliane starb am 9. April 1916 an der Lungenschwindsucht. Am 16. Mai 1919 erlag er ebenfalls diesem damals tödlichen Leiden. Bedingt durch die politischen Wirren der Zeit war die Pfarrstelle bis zum 21. März 1920 unbesetzt. Am 1. Jänner 1921 trug der neue Pfarrer in die Matrikelbücher folgenden Satz ein: *„Laut Konventsbeschluss vom 14. September 1920 werden die Kirchenmatrikel wieder in deutscher Sprache geführt.“* Unterschrift Gustav

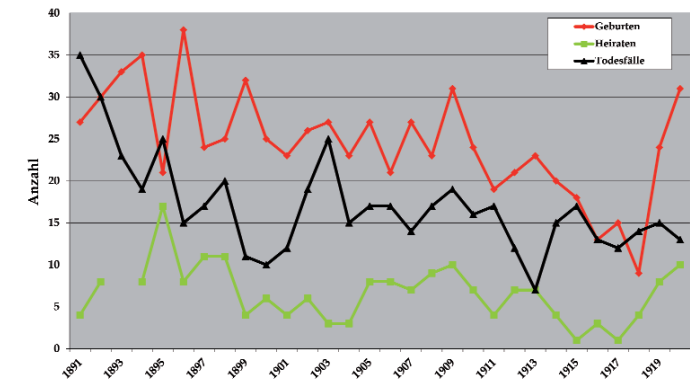
Dörnhöfer, Pfarrer. Für weiteren Wirbel sorgten die beiden evangelischen Lehrer Christoph Türk und Ludwig Westsik, die in der pfarrerlosen Zeit versuchten, ihren Einfluss auszudehnen und um die Posten des Schulleiters und des Kantors stritten, da damit zusätzliche Einkommen verbunden waren. Den Streit in der Gemeinde zwischen den Anhängern der beiden Lehrer, konnte der neue Pfarrer Gustav Adolf Dörnhöfer erst 1924/25 lösen. Die beiden Lehrer wurden vom Evangelischen Schulstuhl Nickelsdorf mit Wirkung vom 1. Juli 1925 entlassen, in den staatlichen Schuldienst übernommen und versetzt. An ihrer Stelle wurde erstmals eine Frau, Valerie Krämer aus Wien, mit der Schulleiterstelle betraut. Den Kantorlehrer übernahm am 21. März 1926 der aus Rechnitz stammende Lehrer Julius Schmaldienst, der vorher in Engerau(Petrzalka) an der evangelischen Volksschule beschäftigt war. Langfristig wirkten sich die Ereignisse des ersten Weltkrieges auf die Evangelische Gemeinde Nickelsdorf aus. Vorerst fehlten die jungen Männer zum Heiraten. Daher sank die Zahl der Hochzeiten von 10 im Jahre 1913 auf 1-4 Hochzeiten in den Kriegsjahren. Erst

durch das Heiratshoch 1920/21 konnten die Heiratsausfälle einigermaßen wettgemacht werden. Die fehlenden Hochzeiten wirkten sich in zweierlei Weise aus. Erstens fielen nach einem Geburtenhoch 1913 mit 23 Geburten die Geburten im Verlauf des Krieges auf nur mehr 9 im Jahre 1918. Der Nachholbedarf zeigte sich wieder nach Kriegsende. Bis 1929 waren die jährlichen Geburten im zweistelligen Bereich. Allein 1921 wurden 32 evangelische Kinder getauft. Zweitens löste sich die festgefügte gesellschaftliche Ordnung allmählich auf. Bedingt durch den Krieg und die Ungewissheit des Überlebens der Männer, stieg die Zahl der unehelichen Kinder. Uneheliche Kinder hatten im 19. Jahrhundert nur einzelne, alleinstehende fremde Mädchen, die bei den Bauern im Dienst waren. Pro Jahr kamen etwa ein bis drei Kinder unehelich zur Welt. Diese Zahl steigerte sich 1919 auf sechs uneheliche Kinder und erreichte ihren Höhepunkt 1920 mit acht unehelichen Geburten. Kriegsbedingt mussten 1916 je zwei der drei Glocken der Evangelischen und der Katholischen Kirche „dem Vaterland geopfert werden“. Die neuen Glocken der Evangeli-

schen Kirche wurden am 23. August 1923 geliefert und am 15. Sonntag nach Trinitatis im Rahmen eines Festgottesdienstes im Turm aufgezogen (siehe: Die Glocken der evangelischen Kirche Nickelsdorf).

Seit dem Toleranzpatent wurden die Evangelischen Pfarrgemeinden Ragendorf(Rajka)mit Deutsch Jahrndorf und Karlburg (Orosvar, Rusovce), Kaltenstein (Level), Leiden(Lebeny), Nickelsdorf, Zurndorf und Gols mit Tadten als Wieselburger Seniorat bezeichnet. Durch die Abtretung von Teilen Westungarns als Burgenland an Österreich, wurde dieses Wieselburger Seniorat geteilt. Die burgenländischen evangelischen Gemeinden Nickelsdorf, Deutsch Jahrndorf mit der Predigtstation Kittsee, Zurndorf und Gols mit den Tochtergemeinden Tadten und Neusiedl am See bilden heute das nördliche Seniorat des Burgenlandes. Die ungarische Kirchenverfassung hatte noch bis Ende 1922 Gültigkeit. Erst 1923

Bevölkerungsentwicklung 1891 - 1920



wurde die österreichische Kirchenverfassung auf die evangelischen Gemeinden des Burgenlandes ausgedehnt. Daher wurden Neuwahlen für die Gemeindevertretung notwendig. Diese Wahlen standen noch ganz im Zeichen des Lehrerstreites, denn es wurden drei Wahllisten eingereicht, von denen die Vertreter der ersten Liste gewählt wurden. Dieser Gemeindevertretung gelang es in Zusammenarbeit mit Pfarrer Dörnhöfer die Evangelische Kirchengemeinde zu beruhigen, den Lehrerstreit beizulegen und die Kirchensteuer neu zu regeln. Der Grund der Neuregelung war die galoppierende Geldentwertung. Daher beschloss die Gemeindevertretung 1923, dass die Kirchensteuer nicht in Geld, sondern in Naturalien (Mais, Getreide pro Haus und Joch) abzuliefern sei.

Weltgebetstag der Frauen



Wie in jedem Jahr, wurde auch heuer wieder am ersten Freitag im März zum Ökumenischen Weltge-

betstag der Frauen eingeladen. Der Weltgebetstag wurde in diesem Jahr in Nickelsdorf im Evangelischen Gemeindehaus gefeiert und war von Frauen aus Surinam entworfen worden. Surinam ist eine ehemalige niederländische Kolonie in Südamerika. Die 550.000 Einwohner sind ein buntes Gemisch aus verschiedenen Völkern und Religionen, die friedlich miteinander leben.

Pfarrererkonferenz



Am Donnerstag, dem 8. März, fand die gesamtburgenländische Pfarrerkonferenz in Nickelsdorf statt. Rund 20 evangelische Pfarrerrinnen und Pfarrer aus dem ganzen Burgenland kamen unter Leitung von Superintendent Mag. Manfred

Koch zusammen. Hauptthema der Tagung war "Neue Medien - ihre Chancen und ihre Gefahren". Fachliche Referentin zum Thema war Mag. Margit Kubala von der Evangelischen Diakonie, die dortselbst für diesen Themenbereich zuständig ist. Anschließend berieten die Pfarrerrinnen und Pfarrer über aktuelle Fragen und Aufgaben in der Diözese. Dazu gehörte vor allem auch das neue staatliche Datenschutzgesetz, das nun bereits seit Mai in Kraft ist und auch die Kirche betrifft.

Kasperltheater

Am Freitag, dem 9. März, war der Kasperl zu Besuch bei den Nickelsdorfer Kindergartenkindern. Da die Räumlichkeiten im Kindergarten zurzeit nur eingeschränkt nutzbar sind, fand das Theater im Saal der Evangelischen Pfarrgemeinde statt.

Den engagierten Rückmeldungen der Kinder nach der Vorführung



war deutlich zu entnehmen, dass das Theaterstück großen Anklang gefunden hat.

Schmiedeeiserne Osterhasen

Ein ganz besonderes Empfangskomitee erwartete die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste am Ostersonntag und am Ostermontag schon vor der Kirchentür. Zwei Osterhasen, originell geschmiedet von einem

Künstler aus der Runde der Nickelsdorfer Kreativen. Jürgen Juno, seit Jahren schon seinem Hobby, der Schmiedekunst verschrieben, gestaltete die beiden Osterhasen aus Hufeisen und spendete sie in dankenswerter Weise der Evange-



lischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf. Selbstverständlich und pflichtbewusst waren die beiden Langohren nach den Gottesdiensten auch unterstützend tätig, den Besuchern mit Ostereiern aufzuwarten.

Maibaum der Konfirmanden



Mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Väter und unter den Argusaugen ihrer Mütter, stellten die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Montag, dem 30. April, einen wunderschönen Maibaum zu Ehren von Pfarrer Mag. Sönke Frost auf. Schon Tage zuvor hatten sie eine herrliche Pappel in den Nickelsdorfer Wäldern ausgesucht, geschlägert und in den Ort transportiert. Gemeinsam wurde der Baum dann mit Girlanden und Papierbändern geschmückt und mit einer Ehrentafel versehen. Unter Mithilfe einiger erfahrener Gemeindevertreter konnte der Maibaum innerhalb kürzester Zeit, auf althergebrachte Art und Weise und natürlich bar jedweder technischen Hilfsmittel, seiner Bestimmung übergeben

werden. Da manuelle Tätigkeit naturgemäß die Magensäfte anregt, startete der Pfarrer schon während der Aufstellarbeiten den kircheneigenen Griller. Im Nu waren Tische und Stühle vor der Kirche aufgebaut, und obwohl Deutschland - dem Vernehmen nach - nicht unbedingt

zur Champions-League der Grill-Elite gehört, konnten sich alle Anwesenden schon nach kurzer Zeit hervorragend mundender Koteletts und Würstchen erfreuen. Alle Gäste, ob groß oder klein, waren voll des Lobes ob der Brat- und Röstfertigkeiten unseres Pfarrers. In gemütlicher Runde wurde dann noch bis zu später Stunde zusammengesessen und über verschiedenste Themen gefachsimpelt.



Konfirmation



Lara Boschner, Marco Ecker, Jonas Falb, Nico Falb, Sarah Falb, Alina Haas, Niklas Hiermann, Paul Juno, Lara Limbeck, Christopher Pingitzer, Jakob Schmidt, Paul Schütz - diese 12 jungen Mädchen und Burschen feierten am Donnerstag, dem 10. Mai, gemeinsam mit ihren Angehörigen, Taufpatinnen und Taufpaten und vielen Gästen, ihre Konfirmation in der Evangelischen Pfarrkirche Nickelsdorf. Bereits einige Tage davor, am Sonntag, dem 6. Mai, konnten sie vor der versammelten Gemeinde, im Zuge der Konfirmandenprüfung, ein Zeugnis über ihr Wissen, über das in den letzten Monaten Gelernte, ablegen. Für den musikalischen Rahmen der Konfirmationsfeier sorgte neben dem Organisten Mag. Christian Dingelmaier, der Posaunenchor Zurndorf-

Nickelsdorf und der Gemischte Chor Nickelsdorf unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost. Pfarrer Mag. Sönke Frost wurde bei der Feier von Pfarrerin Mag. Silvia Nittaus unterstützt. Kurator Paul Falb führte die offizielle Begrüßung der Anwesenden im Namen der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf durch. Nachdem alle Konfirmandinnen und Konfirmanden die Prüfung mit Bravour meisterten, hielt sich deren Nervosität bei der Konfirmation selbst in Grenzen. In schönen Kleidern und Anzügen präsentierten sie sich der Gemeinde. Im Rahmen der Konfirmation durften sie auch erstmalig, ohne Begleitung von Erwachsenen, am Heiligen Abendmahl teilnehmen. Die Taufpatinnen und Taufpaten lasen die Fürbitten und wurden zum Dank für



ihre Patenschaft von den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit je einer weißen Rose beschenkt. Zum Schluss der Feier bedankte sich Pfarrer Mag. Sönke Frost nochmals bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihr Engagement und

ihre Mitarbeit in den Unterrichtsstunden und während der Gottesdienste. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf wünscht den jungen Mädchen und Burschen alles Gute für die Zukunft, Erfolg, Glück und Gesundheit.

Ausflug Freilichtmuseum Niedersulz und Mikulov/Tschechien

54 Personen aus den Evangelischen Pfarrgemeinden Nickelsdorf, Deutsch Jahrndorf, Zurndorf und Gols nahmen am Samstag, dem 12. Mai, am gemeinsamen Pfarrausflug nach Niedersulz und Mikulov teil. Organisiert wurde die Reise von

Pfarrer Mag. Sönke Frost und Mag. Peter Limbeck. Die Autobusfahrt ging über Wien, wo Ing. Alexander Basnar, ein Mitglied des Hutterischen Geschichtsvereins, zustieg. Um ca. 09:45 Uhr kamen wir beim Museumsdorf Niedersulz im Wein-

viertel an. Verschiedene historische Gebäude wurden in der gesamten Umgebung ab-, und hier in mühevoller Arbeit, detailgetreu wieder aufgebaut. Begonnen wurde im Jahr 1979 mit einem über 200 Jahre alten Weinviertler Streckhof. Jetzt, knapp 40 Jahre später präsentieren sich mehr als 80 Gebäude auf rund 22 Hektar den interessierten Gästen. Dorfschule, Mühle, Ausgedinge, Kleinhäusler-Wohnungen, Bauernhäuser und Höfe, Kirchen, Feuerwehrhaus, Teiche, Kräuter- und Obstgärten, selbst Weingärten - alles was man einem Dorf zuzählt ist hier zu bestaunen. Selbst ein richtiges Wirtshaus mit Gastgarten empfängt die Besucherinnen und Besucher und lädt zum Verweilen

ein. In zwei Gruppen durchwanderten wir das ausgedehnte Areal. Zweikundige Museumsführerinnen erklärten dabei die unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten und informierten mit unterhaltsamen Anekdoten. Die Zeit verging dabei wie im Fluge und um 12:00 Uhr war schon das Mittagessen im Dorfwirtshaus für uns reserviert. Bei schmackhaften Speisen wie Schnitzel, Schweinsbraten, Fleischknödel und Gemüseläibchen, konnte man sich in gemütlicher Runde ein wenig erholen. Für 13:00 Uhr stand dann ein weiterer Programmpunkt an. Ing. Alexander Basnar führte uns durch das sogenannte "Hutterer-Haus". Dieses Gebäude wurde vom Museumsverein als permanenter Aus-





stellungsraum dem "Hutterischen Geschichtsverein" zur Verfügung gestellt und beherbergt viele interessante Gegenstände und Informationen zur Geschichte, aber auch Gegenwart dieser Täuferbewegung. Als profunder Kenner der Materie konnte Ing. Basnar einen informativen Einblick über die gesamte Entwicklung der Täufer im Allgemeinen und der Hutterer im Besonderen geben. Da das räumliche Angebot in dem Haus naturgemäß begrenzt war, wurde die Führung wieder in zwei Gruppen durchgeführt. Während die erste Gruppe den Ausführungen und Erklärungen lauschte, nutzte der Rest der Reisegruppe die

Gelegenheit das an diesem Tag ebenfalls stattfindende Kellergassenfest zu besuchen, den Klängen der Blechblasmusik "Stallberg Musikanten" zu lauschen und köstlichen Wein der ortsansässigen Winzer zu verkosten.

Noch lange hätte man es hier in diesem herrlichen Ambiente ausgehalten, aber unser Programm sah noch etwas anderes vor. Einen Besuch der Stadt Mikulov in Tschechien. Diese Kleinstadt, direkt an der Grenze gelegen, hieß ehemals Nikolsburg und zählte im 16. Jahrhundert zu den Zentren der Täuferbewegung. Dominiert wird das Stadtbild von Mikulov vom hochgelegenen Schloss,

um welches sich eine kleine aber feine Altstadt zieht.

Nach der Besichtigung einer jüdischen Synagoge ging die Tour weiter über den historischen Marktplatz hinauf zum Schloss. Von der Terrasse des Schlossareals hatte man einen herrlichen Ausblick über die Stadt und die umliegende Gegend. Zum

Schluss des Rundgangs blieb sogar noch Zeit für den Besuch eines der vielen vorhandenen Restaurants, Bars oder Kaffeehäuser. Punkt 18:00 Uhr befanden sich wieder alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bus und die Heimfahrt konnte beginnen.

Lange Nacht der Kirchen

Die Evangelische und die Römisch-Katholische Pfarrgemeinde Nickelsdorf richteten die "Lange Nacht der Kirchen" am Freitag, dem 25. Mai, gemeinsam aus. Als erstes stand eine Bibel-Millionen-Show für Kinder in der Evangelischen Kirche auf dem Programm. Es wurden Fragen zu biblischen Geschichten und Themen gestellt. Wie von der beliebten

davon machen, welch bemerkenswertes Wissen die Kinder aufzuweisen hatten. Im Anschluss an das Quiz gab es in der Evangelischen Kirche einen Gottesdienst in der neuen Form der "Sternderlstand", welche auf dem Entwurf eines ähnlichen Gottesdienstes namens "Sternstunde" in der Evangelischen Pfarrgemeinde Gols fußt. Danach

Fernsehsendung "Millionen-Show" bekannt, konnten die Kinder mehrere Joker (Publikumsjoker usw.) einsetzen. 19 Kinder bewarben sich darum, "Kandidat" zu werden. Rund 70 Zuschauer konnten sich in 7 Fragerunden ein Bild





gab es einen Ortswechsel: Vor der Römisch-Katholischen Kirche wurde zu einer Agape mit indischen Gerichten eingeladen. Ein sehr kurzweiliger und gut besuchter Vortrag des indischen Pfarrers aus der Rö-

misch-Katholischen Nachbarrpfarrgemeinde Gattendorf rundete das Thema ab. Die Lange Nacht der Kirchen schloss mit einem Taizé-Gebet, bei dem etwa 100 Gemeindemitglieder mitfeierten.

Ordination Mag. Zuzana Uváčík

Am Sonntag, dem 3. Juni, um 14:00 Uhr war es soweit: Pfarramtscandidatin Mag. Zuzana Uváčík, die zurzeit in den Evangelischen Pfarrgemeinden Deutsch Kaltenbrunn und Fürstenfeld tätig ist, wurde in der Evangelischen Pfarrkirche Deutsch Jahrndorf ordiniert. Hier hatte sie von 2015 bis 2017 als Vikarin gewirkt. Für die Evangelischen Pfarrgemeinden Deutsch

Jahrndorf und Nickelsdorf war es eine große Freude und Ehre, dass ihre ehemalige Vikarin bei ihnen ordiniert wurde. Die Kirche war ebenso gut gefüllt, wie zu Weihnachten. Dazu hatten ein Bus mit Gästen aus Fürstenfeld und Deutsch Kaltenbrunn, die Familie von Mag. Zuzana Uváčík, zahlreiche Freunde und die Gemeinde vor Ort beigetragen. Die Ordination

selbst nahm Superintendent Mag. Manfred Koch vor. Ihm zur Seite standen als Assistenten Seniorin Pfarrerin Mag. Silvia Nittnaus aus Zurndorf und Pfarrer Mag. Jan Magyar aus Bruck an der Leitha. In ihrer Predigt über den Brief an die Philipper (4, 13) *"Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus"*, führte Mag. Zuzana Uváčík aus, dass uns der Glaube ebenso belebt und stark macht, wie uns eine Kaffeebohne am Morgen neue Energie verleiht. So kann ein Glaube, so groß wie ein Senfkorn, Berge versetzen. Das Grußwort für den Superintendenten-ialausschuss

überbrachte Mag. Christa Grabenhofer.

Für die Freunde von Mag. Zuzana Uváčík sprachen Sumana Mallepudi und Mag. Ediana Kumpfmüller. Im Anschluss an die Ordination lud die Evangelische Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf alle Gäste zu einer Agape auf dem Sportplatz ein. Ab September wird Mag. Zuzana Uváčík in der Evangelischen Pfarrgemeinde Kukmirn wirken, wo der derzeitige Pfarrer in den Ruhestand geht.

Wir wünschen ihr für ihr Wirken als Pfarrerin Gottes Segen.



Gemeindefest



Am Sonntag, dem 24. Juni 2018, lud die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf wieder zum traditionellen Gemeindefest. Viele Gäste aus Nickelsdorf und den benachbarten Pfarrgemeinden folgten der Einladung und feierten gemeinsam mit Pfarrer Mag. Sönke Frost und Lektorin Christel Bergmeyer-Frost den Familiengottesdienst. Mitgestaltet wurde dieser vom Posaunenchor Zurndorf-Nickelsdorf und den Kindern der Volksschule Nickelsdorf. Gleich im Anschluss strömte Jung und Alt

auf den Kirchenvorplatz, wo bereits alles für das Fest vorbereitet war. Koteletts, Würstel und Grillkäse warteten schon auf die hungrigen Besucherinnen und Besucher. Trotz des großen Andrangs konnten alle, kraft der professionellen Arbeit des Grill-Teams, innerhalb kürzester Zeit zufrieden gestellt werden. Auch das Personal hinter dem Ausschank schreckte vor dem Ansturm nicht zurück. Jahrelange Erfahrung, in Kombination mit Einsatzfreude, machte sich wieder

einmal bezahlt. Obwohl schon von den hervorragenden Grillspezialitäten gesättigt, konnte fast keiner der Anwesenden den delikaten Mehlspeisen widerstehen. Diese waren nicht nur ausgesprochen schmackhaft, sondern auch Kunstwerke für den optischen Genuss. So war es kein Wunder, dass schon nach kurzer Zeit das Kuchenbuffet auf einen kleinen Rest zusammengeschrumpft war. In der anschließenden Ruhephase nutzte Kurator Paul Falb die Aufmerksamkeit der Gäste, um die offizielle Begrüßung zum Fest durchzuführen. Er machte auch darauf aufmerksam, dass heuer erstmals biologisch abbaubare Teller, Bestecke und Trinkbecher in Verwendung seien. Damit wolle die Pfarrgemeinde nicht nur einen positiven Beitrag für die Umwelt leisten, sondern auch als gutes Beispiel vorangehen. In der Zwischenzeit hatten die Jüngsten unter den Anwesenden die Hüpfburg, welche auf der Kirchenwiese aufgestellt war, nicht nur entdeckt, sondern bereits voll in Beschlag genommen. So sehr sie auch mit Freude und Spaß diese Attraktion nutzten, hinderte sie

das nicht daran, an einer weiteren Aktivität teilzunehmen, welche der Kinder & Jugend-Kreis vorbereitet hatte: eine Rätsel-Rallye durch Nickelsdorf. Begleitet von Mag. Sylvia Falb, Alfred Kellner und Johannes Frost machten sie sich auf den Weg, um an mehreren Stationen die kniffligen Fragen zu beantworten, die, wenn richtig beantwortet, mit Preisen belohnt wurden. Natürlich durfte auch eine kleine Pause mit Getränken und Eis im Café "das risa" nicht fehlen. Nach der Tour ging es gleich wieder zur Hüpfburg und diversen anderen Spielen auf die Kirchenwiese zurück. Währenddessen feierten die erwachsenen Gäste ein gemütliches Gemeindefest. Wie die Kinder bei ihrer Rätsel-Rallye, so ließen auch sie sich die Laune nicht durch ein paar Regentropfen verderben. Die Zeit, bis das Grill-Team wieder mit seiner Arbeit startete, wurde in dankenswerter Weise von den beiden Marketenderinnen Hilda Eder und Sabrina Falb, M.Sc. verkürzt, indem sie die Anwesenden mit hochgeistigen Stärkungen versorgten. Die Dämmerung machte sich bereits breit, als die (vor)letz-



ten Gäste ihren Heimweg antreten. Die letzten Gäste blieben nämlich - wie üblich - noch bis in die Nacht hinein. Ein wunderschönes Fest fand seinen optimalen Ausklang, als die Mitglieder der Gemeindevertretung, unterstützt von einigen Helfern, die Abbauarbeiten noch während des letzten Tageslichtes, fast zur Gänze durchführen konnten. Die Evangelische Pfarrgemeinde bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für Organisation und Durchführung des Festes, bei den Nickelsdorfer Damen, welche wieder hervorra-

gende Mehlspeisen und Salate bereitstellten, bei der FFW Nickelsdorf für Kühlwagen und Kühlschränke, beim Verein KUGEL für die Heurigen garnituren, bei der Kommunalgemeinde Nickelsdorf für die Absperrung der Straße und Unterstützung bei der Biomüll-Entsorgung, beim Roten Kreuz Bruck/Leitha für die Hüpfburg, bei Andreas Fink und Johann Gindl für die Schnapsspende und nicht zuletzt bei allen Gästen, welche der Pfarrgemeinde, wie schon in der Vergangenheit, mit ihrem Besuch die Ehre gaben.

„Fürchte dich nicht“ – Barocke Trostmusik in Deutsch Jahrndorf



Die Evangelische Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf hat es sich zum Ziel gesetzt, das kulturelle Angebot des Grenzraumes Österreich/Slowakei/Ungarn in regelmäßigen Abständen zu bereichern, und sich hier vor allem auf barocke Vokalmusik zu konzentrieren. 2018 findet in der dortigen Evangelischen Kirche (Untere Hauptstraße 36) am Sonntag, den 23. September, um 17:00 Uhr, ein Konzert mit dem Leipziger Ensemble 1684 statt. Auf dem Programm stehen in unserer Gegend kaum zu hörende Werke des in Leipzig und Venedig wirkenden Johann Rosenmüller sowie der Thomaskantoren Sebastian Knüpfer und Jo-

hann Schelle. Hineingeboren in eine Zeit großer Verheerungen und konfrontiert mit unbeschreiblicher Not, haben diese mitteldeutschen Meister Werke geschaffen, die an die Leidenerfahrung der Menschen anknüpfen, sie kompositorisch vermitteln, ihnen aber auch die heilende Kraft ihrer Musik entgegensetzen. Insbesondere die Musik Johann Rosenmüllers, der im Zentrum des Programms steht, ist gleichsam in Töne gegossener Trost und sein titelgebendes Werk ein anrührendes Beispiel dafür. Wer diese Musik in sich aufnimmt, kann an ihr gesunden, kann neue Kraft finden. Im 17. Jahrhundert ebenso wie heute.

Zypernreise Evangelische Pfarrgemeinde Zurndorf

Die Evangelische Pfarrgemeinde Zurndorf organisiert im Februar 2019 eine einwöchige Reise nach Zypern, unter dem Motto: „Auf den Spuren der ersten Reise des Apostels Paulus“. **Interessierte können sich bei Pfarrerin Mag. Silvia Nittnaus unter 0699/18877137 anmelden.**



Kerzentante

Die besondere Kerze für Ihren besonderen Tag!

Ganz egal ob für Hochzeit, Taufe, Jubiläum, Gedenken, Geburtstag, in meiner Werkstatt in Deutsch Jahrndorf, fertige ich mit viel Liebe zum Detail, sehr gerne auch nach Ihren individuellen Wünschen und zum Motto/Thema



Ihres Festes, die passende Kerze für Ihren großen Tag. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Kerzenrohlingen und Designs.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und auch darauf, bald Ihre besondere Kerze designen zu dürfen.

Liebe Grüße

Birgit Edlinger

Tel.: 0680/2335890 oder
www.diekerzentante.at

Taufen

Wir freuen uns, dass drei Kinder in unserer Kirche getauft wurden und bitten Gott um seinen Segen für unsere Täuflinge:

Marie-Sophie Vogelsinger

Getauft am 20. April 2018

Tochter von Marie-Theres und Pascal Vogelsinger
wohnhaft in Zurndorf

Patinnen: Lisa-Maria Rosner und Tamara Kreisel

Taufspruch:

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4.Mose 6,24-26)



Oskar Jung

Getauft am 29. April 2018

Sohn von Oliver Jung und Alexandra Hofbauer-Jung
wohnhaft in Neusiedl am See

Pat: Romana Falb und Lukas Müller

Taufspruch:

Richtet nicht, auf dass ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden. (Matthäus 7,1+2)



Jonas Hutfless

Getauft am 3. Juni 2018

Sohn von Thomas Kohlhauser und Eva Hutfless
wohnhaft in Wien

Pate: Michael Hutfless

Taufspruch:

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91,11+12)



Trauung

Zur Hochzeit am 9. Juni 2018 im Schloss Halbturm gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Trauspruch:

Des Menschen Herz erdenkt
sich seinen Weg;
aber der Herr allein
lenkt seinen Schritt



Petra und Dieter Weiss

Untere Gartensiedlung 38, Nickelsdorf

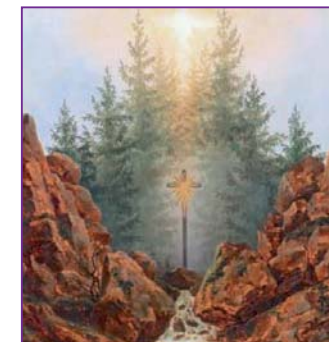
Geburtstage

Zum Geburtstag gratulieren wir:

03.07. Charlotte Kellner	Untere Hauptstraße 2	zum 75.
06.07. Elisabeth Meixner	Mittlere Hauptstraße 74	zum 95.
01.08. Karl Falb	Mittlere Hauptstraße 24	zum 80.
07.08. Margarethe Schalling	Untere Gartensiedlung 46	zum 85.
09.08. Lorenz Falb	Untere Hauptstraße 56	zum 98.
13.08. Karl Hautzinger	Mittlere Hauptstraße 34	zum 80.
17.08. Gisela Gebauer	Weinberggasse 25	zum 90.
27.08. Paul Pingitzer	Weinberggasse 15	zum 85.
04.09. Matthias Pingitzer	Untere Hauptstraße 27	zum 80.
12.09. Karl Wendelin	Akaziengasse 41	zum 70.
13.09. Elisabeth Kellner	Lindengasse 22	zum 80.
20.09. Ernst Blaser	Mittlere Hauptstraße 44	zum 75.
01.10. Elisabeth Salzer	Mittlere Hauptstraße 49	zum 91.
14.10. Hermine Timmer	Untere Hauptstraße 24	zum 70.
16.10. Renate Tröstner	Obere Hauptstraße 28	zum 70.
20.10. Friederike Pahr	Mittlere Hauptstraße 3	zum 90.
22.10. Susanna Salzer	Mittlere Hauptstraße 76	zum 99.

Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:



13.03.	Elisabeth Basswald	Untere Hauptstraße 26	im 101. Lebensjahr
31.03.	Elisabeth Dürr	Mittlere Hauptstraße 36	im 96. Lebensjahr
27.04.	Hermine Hackstock	Rotehahngasse 37	im 95. Lebensjahr
13.06.	Maria Pahr	Pflegeheim Kittsee	im 93. Lebensjahr
18.06.	Walter Denk	Bergzeile 4	im 54. Lebensjahr

*Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.*

*Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit
über denen, die ihn fürchten.*

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Kindergottesdienst:	jeweils parallel zum Hauptgottesdienst, im Gottesdienstplan mit „K“ (Kindergottesdienst) und „F“ (Familiengottesdienst) gekennzeichnet
Kirchenchor:	nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
Singkreis:	jeden Donnerstag ab 6. September, um 19:30 Uhr
Frauenkreis:	jeweils Montag um 9:00 Uhr: 10. September, 1. Oktober
Mutter-Kind-Kreis:	nach Aushang im Schaukasten
Sprechstunde:	Jederzeit. Am besten mit vorheriger Absprache unter: 0660/6393175 oder 02146/20368

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf Juli – Oktober 2018

Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein „K“ gekennzeichnet. Familiengottesdienste sind durch „F“ gekennzeichnet. „P“ bedeutet, dass ein Programm im Gottesdienst aufliegt. „A“ zeigt an, dass das Heilige Abendmahl im Gottesdienst gefeiert wird.

01.07. 5. So. n. Trinitatis	Frost	10.30
08.07. 6. So. n. Trinitatis	Frost	10.30
15.07. 7. So. n. Trinitatis	Frost	10.30
22.07. 8. So. n. Trinitatis	Frost	10.30
29.07. 9. So. n. Trinitatis	Limbeck	10.30
05.08. 10. So. n. Trinitatis	Limbeck	10.30
12.08. 11. So. n. Trinitatis	Nittnaus	10.30
19.08. 12. So. n. Trinitatis	Sl Koch	10.30
26.08. 13. So. n. Trinitatis	Nittnaus	10.30
02.09. 14. So. n. Trinitatis	Kruisz/Pamer	10.15
03.09. Schulanfangsgottesdienst	Röm.-Kath. Kirche	10.00
09.09. 15. So. n. Trinitatis	Kruisz/Pamer	10.15
16.09. 16. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
22.09. Öku.Gottesd. Fasangarten	Schwarz/Frost	14.00 P
23.09. 17. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
30.09. 18. So. n. Trinitatis	Frost	10.15 K
07.10. 19. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
14.10. Erntedankfest	Frost	10.15 F, P, A
21.10. 21. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
28.10. 22. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
31.10. Reformationstag	Frost	10.15 K
04.11. 23. So. n. Trinitatis	Frost	10.15
11.11. Dritttletzter Sonntag	Frost	10.15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Sönke Frost, Kurator Paul Falb

Druck & Grafik: www.sidi-advertising.at

Fotos: PG Nickelsdorf, prenninger.com, bildungsserver.com, Karl Wendelin, Thomas Knöppel, Birgit Edlinger, z.V.g